ARTICULATA 2010 25 (2): 239–243 NACHRUF

Nachruf auf Prof. Dr. Josef Szijj (1927–2010)

Hermann Mattes und Fritz Ludescher

Josef Szijj wurde am 7.8.1927 in der ungarischen Hauptstadt Budapest in eine adlige Familie hineingeboren. Den Adelstitel hat er allerdings nie tragen wollen. Josef Szijj hat schon früh eine Begeisterung für die Natur und insbesondere die Vogelwelt entdeckt. Er hat 1950 an der Budapester Universität das Staatsexamen abgelegt und war dort als Stipendiat des Landwirtschaftsministeriums in der ornithologischen Gruppe des Institutes für Pflanzenschutz tätig. In seiner Dissertation untersuchte er die Möglichkeiten der Schädlingsbekämpfung durch Vögel, insbesondere auch die Bekämpfung von Heuschreckenplagen; er wurde 1955 promoviert. Seine frühen Publikationen galten den Ernährungsbedingungen der verschiedensten Vogelarten, so dem Rotfußfalken, dem Weißstorch, verschiedenen Wasservögeln und dem Perlhuhn.

Josef Szijj war im Herbst 1956 an den Demonstrationen gegen das kommunistische Regime aktiv beteiligt. In den Wirren des nachfolgenden Volksaufstands geriet er als Widerstandskämpfer für eine freiheitliche Grundordnung in das Visier der Staatsmacht und musste Ungarn verlassen. Er hat in Deutschland um Asyl nachgesucht und arbeitete danach am Museum Alexander König in Bonn und an der Vogelwarte Radolfzell.

In Deutschland hat er sich lange Jahre der Wasservogelwelt zugewandt. In der Vogelwarte Radolfzell, damals aus den Trümmern der Rossittener Vogelwarte neu in Schloss Möggingen bei Radolfzell aufgebaut, bekam er Gelegenheit, am Bodensee Ökologie und Verhalten seiner besonders geliebten Vogelart, der Kolbenente, zu erforschen. Aufbauend auf die am Bodensee von ortsansässigen Ornithologen regelmäßig durchgeführten Zählungen organisierte er die bundesweite Wasservogelzählung als Beitrag zur Internationalen Wasservogelzählung, die bis heute in gleicher Weise durchgeführt wird.

Eines der ersten internationalen Übereinkommen zum Vogelschutz, die Ramsarkonvention, wurde von Josef Szijj mitgetragen. Nachdem es Schwierigkeiten bei der Durchführung eines europaweiten Treffens mit Teilnehmern auch aus den damaligen Ostblockstaaten gab, konnte Josef Szijj einspringen und seine osteuropäischen Erfahrungen einbringen. Auch danach blieb er dem Vogel- und Naturschutz treu und war wesentlich an der Gestaltung des Deutschen Bundes für Vogelschutz (heute Naturschutzbund, NABU) in Baden-Württemberg beteiligt.

Josef Szijj war bei der Konzeption des Handbuchs der Vögel Mitteleuropas beteiligt, wollte sich aber nicht dauerhaft einbinden lassen.

Der weitere Lebensweg führte Josef Szijj 1970 an die pädagogische Hochschule Duisburg als Biologiedozent. Schon kurz danach erhielt er an der benachbarten pädagogischen Hochschule in Essen eine Professur für Zoologie und Humanbiologie, die er bis zu seiner Emeritierung innehatte. Bei seinen Studenten war er

aufgrund seiner ruhigen und wohlwollenden Umgangsweise außerordentlich beliebt. Mit der Umgestaltung dieser Hochschule zur Gesamthochschule erweiterte sich sein Aufgabenfeld; er lehrte umfassend Ökologie und unterstrich dies auch mit vielen praktischen Arbeiten. So hat er sich in mehreren Arbeitsexkursionen dem Erhalt und der naturschutzorientierten Entwicklung griechischer Flussdelten von Louros und Acheloos bis zum Nestos gewidmet. Ihren praktischen Niederschlag fanden diese Aktivitäten in mehreren Konferenzen der griechischen Naturschutzkreise, die in Naturschutzerlasse zugunsten der erforschten Deltagebiete mündeten. Aus dem allgemeinen ökologischen und praxisorientierten Arbeitsansatz heraus wandte er sich in dieser Zeit auch verstärkt der Entomologie zu. Er hielt die alleinige Berücksichtigung der Vogelwelt unter Naturschutzgesichtspunkten für nicht ausreichend planungsrelevant. Hier wird deutlich, wie er in der ganzen Breite der Ökologie gedacht hat und dies in die Praxis umzusetzen versuchte. Seiner neuen alten Leidenschaft Heuschrecken frönte er fortan, und er hat hierzu europaweit Untersuchungen vorgenommen und Forschungsreisen führten ihn bis nach Nordafrika. Sein wesentliches "Spätwerk", die Springschrecken Europas, dokumentiert seine breite Kenntnis dieser Tiergruppe. Das Buch zeigt auch in sehr eindrucksvoller Weise seine künstlerischen Fähigkeiten, da er die Illustration der Bestimmungsschlüssel vollständig selbst in Aquarelltechnik angefertigt hat. Mit der Hinwendung zu den Heuschrecken hat er wieder Themen aufgegriffen, mit denen er sich bereits in seiner Studienzeit beschäftigt hatte.

Es war Josef Szijj nicht mehr vergönnt, ein weiteres Buchprojekt zu verwirklichen. Es war geplant, in Zusammenarbeit mit seinem jüngeren Bruder eine Abhandlung zur Allgemeinen Ökologie zu verfassen. Er ist am 25.2.2010 im Alter von 83 Jahren in Lähden gestorben.

Mit seinem Tod verlieren wir einen sowohl eigenwilligen und kämpferischen als auch sehr liebenswerten Kollegen. Wenn man sich mit ihm unterhielt oder einen Vortrag vom ihm hörte, war man in den Bann gezogen von seiner schlüssigen Argumentation und seiner charmanten Sprache mit dem unverwechselbaren Akzent. Einem der Autoren war es vergönnt, für viele harmonische Jahre in ständigem regem Gedankenaustausch mit ihm sehr intensiv zusammenzuarbeiten (FL), der andere kam von Möggingen bis Nordgriechenland auf wundervolle Weise und unter verschiedensten Vorzeichen immer wieder mit ihm zusammen (HM).

Publikationsliste von Josef Szijj

Bücher

NIETHAMMER G., NIETHAMMER J. & SZIJJ, J. (1973): Die Einbürgerung von Säugetieren und Vögeln in Europa. – Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

SZIJJ, J. (2004): Die Springschrecken Europas. Die Neue Brehm-Bücherei Bd. 652. – Westarp Wissenschaft. Hohenwarsleben.

Zeitschriftenartikel, Buch- und Kongressbeiträge

SZIJJ, J. & J. VAGVÖLGYI (1948): Contributions to the Molluscan fauna of the Börzsöny Mountains. – Fragmenta Faunistica Hungarica 11: 33–36.

SZIJJ, J. (1951): Az 1947–51. évek keresztcsör-adatai és a külföldi irodalum. – Aquila 55–58: 115–120.

SZIJJ, J. (1954): Gémtelepek Magyarországon 1951-ben. – Aquila (1948–51) 55–58: 81–88. Csak magyar ny. [Reiheransiedlung im westlichen Ungarn].

SZIJJ, J. (1955): A gyurgyurlag 1949. évi fészkelö telepei hazánkban. – Aquila 59–62: 185–190.

SZIJJ J. & E. SOMFAI (1955): Some notes on breeding in the marshland near Ócsa. Aquila (1952–55) 59–62: 461.

SZIJJ J. & SZIJJ, L. (1955): Contributions to the food biology of the White Stork (*Ciconia c. ciconia* L.). – Aquila (1952–55) 59–62: 83–94.

SZIJJ, J. (1957): A seregély táplalkozásbiologiaja es mezögazdasági jelentösége. – Aquila 63: 71–101. [Die Ernährungsbiologie des Stars und seine landwirtschaftliche Bedeutung]

KEVE, A. & SZIJJ, J. (1957): Distribution, biologie et alimentation du Faucon kobez *Falco vespertinus* L. en Hongrie − Alauda 25: 1–23.

SZIJJ, J. (1957): A gyöngyös (*Numida meleagris*) természetes tápláléka. – Aquila 63/64: 103–110.

SZIJJ, J. (1958): Beiträge zur Nahrungsbiologie der Blauracke in Ungarn. – Zool. Beitr. 9: 25–39.

SZIJJ, J. (1959): Vogelbeobachtungen in Nordostspanien. – Aquila 66: 233–237.

BERETZK, P., A. KEVE, B. NAGY & SZIJJ, J. (1959): A pólingok gazdasági jelentősége és hazai populációk rendszertani helyzete. [Economic importance of the Curlews and taxonomical position of the Hungarian Populations.] – Aquila 65: 89–125.

SCHÜZ, E. & SZIJJ, J. (1960): Bestandsveränderungen beim Weißstorch: Vierte Übersicht, 1954 bis 1958. – Vogelwarte 20: 258–273.

SCHÜZ, E. & SZIJJ, J. (1960): Internationale Bestandsaufnahme am Weißen Storch. – Kosmos 56: 426–428.

SCHÜZ, E. & SZIJJ, J. (1960): Vorläufiger Bericht über die Internationale Bestandsaufnahme des Weißstorch 1958. – Vogelwarte 20: 253–257.

SZIJJ, J. (1960): Beringertagung der Vogelwarte Radolfzell-Rossitten in Möggingen. – Vogelwarte 20: 252.

KUHK, R., E. SCHÜZ, J. SZIJJ & ZINK, G. (1961): Storchbestandsfragen heute. – Ber. Internat. Rat Vogelschutz, Dt. Sekt. 1: 46–49.

SCHÜZ, E. & SZIJJ, J. (1961): Vom Weißstorchbestand in Deutschland 1934 bis 1958. – Journal für Ornithologie 102: 28–33.

SCHÜZ, E. & SZIJJ, J. (1962): Report on the International Census of the White Stork 1958. – Bull. Internat. Council Bird Preservation 8: 86–98.

SZIJJ, J. (1963): Bestand des Höckerschwans (*Cygnus olor*) am Bodensee. – Vogelwarte 22: 80–84.

SZIJJ, J. (1963): Zehn Jahre Entenvogelzählung am Bodensee. – Vogelwarte 22: 1–17.

SZIJJ, J. (1965): Zur Ökologie der Tauchenten. – Vogelwelt 86: 98–104.

SZIJJ, J. (1965): Eine Schätzung der Anzahl der Höckerschwan-Brutpaare in der Schweiz. – Orn. Beob. 62: 61.

SZIJJ, J. (1965): Ökologische Untersuchungen an Entenvögeln (Anatidae) des Ermatinger Beckens (Bodensee). – Vogelwarte 23: 24–71.

KUHK, R. & SZIJJ, J. (1966): Wollmatinger Ried und Ermatinger Becken – Schutzbedürftige Wasservogel-Gebiete an der deutsch-schweizerischen Grenze. – Natur Mensch 8: 150–152.

SZIJJ, J. (1966): Ökologische Untersuchungen an Entenvögeln des Bodenseeraumes. – Umschau 66: 538.

SZIJJ, J. (1966): Vorläufige Liste der wichtigsten Wasservogelbiotope in der Bundesrepublik Deutschland. – Ber. Dt. Sekt. Internat. Rat Vogelschutz 6: 20–25.

SZIJJ, J. (1966): Zur Ökologie der Tauchenten. – Vogelwelt 86: 98–104.

KUHK, R. & SZIJJ, J. (1967): Wollmatinger Ried und Ermatinger Becken. Schutzbedürftige Wasservogel-Gebiete an der deutsch-schweizerischen Grenze. – Orn. Mitt.19: 47–51.

SZIJJ, J. (1967): "Zugstraßen" der Vögel. - In: H. Hediger: Die Straßen der Tiere. Braunschweig: 134–147.

SZIJJ, J. (1967): Ecological Research on Anatidae. – Proc. Meeting Internat. Co-operation Wildfowl Res. Jablonna, Polen: 99–103.

SZIJJ, J. (1967): Ritualized distinctiveness of song in closely related sympatric species. – Philos. Transact. Royal Society London 251: 493–497.

STERBETZ, I. & SZIJJ, J. (1968): Das Zugverhalten der Rothalsgans (*Branta ruficollis*) in Europa. – Vogelwarte 24: 266–277.

SZIJJ, J. (1968): Mittwinterzählungen der Entenvögel in der Bundesrepublik Deuschland (1967 und 1968). – Vogelwelt 89: 155–159.

SZIJJ, J. (1969): Methodische Fragen der ornithologischen Erforschung der Gewässer. – Naturwiss. Rundschau 22: 102-105.

SZIJJ, J. (1970): Der Terekwasserläufer (*Xenus cinereus* Guld.) in Österreich. – Egretta – Vogelkundliche Nachrichten aus Österreich 13: 1–2.

SZIJJ, J. & HUDECK, K. (1970): Program for the research and formation of the Palearctic biotope of water game. – Riistatieteellisia Julkaisuja 30: 59–67.

SCHÜZ, E. & SZIJJ, J. (1972): Brief report on the changes in status of the white stork since the international census 1958. – Internat. Council Bird Preserv. 11: 141–145.

SZIJJ, J. (1972). Some suggested criteria for determining the international importance of wetlands in the Western Palearctic. - In: CARP, E. (Hrsg.) Proceedings of the International Conference on Conservation of Wetlands and Waterfowl, Ramsar, Iran. International wildfowl research bureau: Slimbridge (Glos.), UK: 101–119.

SZIJJ, J. (1972): The present situation of the most important waterfowl habitats in west Germany. - In: CARP, E. (Hrsg.) Proceedings of the International Conference on Conservation of Wetlands and Waterfowl, Ramsar, Iran. International wildfowl research bureau: Slimbridge (Glos.), UK: 205–215.

SZIJJ, J., ERZ, W. & PRETSCHER, P. (1974): Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung für Wat- und Wasservögel in der Bundesrepublik Deutschland. – Orn. Mitt. 26 (12): 239–258.

SCHÜZ, E. & SZIJJ, J. (1975): Bestandsveränderungen beim Weißstorch, fünfte Übersicht: 1959–1972. – Vogelwarte 28: 61–93.

SZIJJ, J. (1975): Goals and methodological problems of the international aquatic bird census. – Journal für Ornithologie 116: 349–350.

SZIJJ, J. (1975): Probleme des Anatidenzuges, dargestellt an den Verlagerungen des europäischen Kolbenentenbestandes. – Ardeola 21: 153–171.

SZIJJ, J. (1976): West Germany. - In: SMART, M. (Hrsg.): International conference on conservation of wetlands and waterfowl. Proceedings, Heiligenhafen, West Germany. December 2–6, 1974. International waterfowl research bureau: Slimbridge, England. Pages: 56–58.

SZIJJ, J. (1979): The present situation December 1978 of the convention of wetlands of international importance especially as waterfowl habitat. – Vogelwelt 100: 77–84.

SZIJJ J. & SEVERIN I. (1979): Ecological Problems in the Louros Delta and the Gulf of Arta. – Proceedings of the Conference for the Protection of the Fauna-Flora Biotopes: 175–182.

PROKOSCH, P & SZIJJ, J. (1981): IWRB-Symposium zur Populationsökologie von Gänsen in Debrecen/Ungarn. – Ber. Dtsch. Sekt. Int. Rat Vogelschutz 21: 85–89.

SZIJJ, J. (1985): Ökologische Einnischung der Saltatoria im Artland (Niedersachsen) und ihre Verwendung für naturschützerische Wertanalyse. – Deutsche Entomologische Zeitschrift, N.F. 32: 265–273.

SZIJJ, J. (1987): The grasshopper fauna (Orthoptera, Saltatoria) of Greek deltas from an ecological and biogeographical perspective. – Biologia Gallo-Hellenica 13: 63–66.

SZIJJ, J. (1992): The ecology of grasshoppers of Greek riverine deltas in relation to the environmental development (Orthoptera, Saltatoria). – Entomologische Zeitschrift 39: 1–53.

SZIJJ, J. (1992): Schicksal kroatischer Schutzgebiete. – Natur und Landschaft 67: 426.

SZIJJ, J. (1997): Quantitativer Zusammenhang zwischen Vegetation und Heuschreckenfauna in einem fossilen Dünengelände der Nestos-Mündung (Griechenland). – Entomologische Zeitschrift (Essen) 107: 110–118.

SZIJJ, J. (1997): Ergebnisse von 10 Jahren ökologischer Forschung im Nestosdelta. – Natur und Wirtschaft in Nordost-Griechenland 27: 24–25.

SZIJJ, J., DETSIS, V., WÜST, P. & Wagner, H. J. (1997): Das Nestosdelta in Nordost-Griechenland. Forschungen zur Ökologie und naturschützerische Wertanalyse. - In: LIENAU, C. (Hrsg.): Berichte aus dem Arbeitsgebiet Entwicklungsforschung 26. Münster.

SZIJJ, J. (2004): Nachruf auf Prof. Dr. Bela Kis, Rumänien (1924-2003). – Articulata 19: 118.

SZIJJ, J. & HELLER, K.-G. (2004): Von Prof. Kis beschriebene und nach ihm benannte Taxa. – Articulata 19: 119.